

Bezahlung von Klassenausflug

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Juni 2012 16:06

Wir sollten von den Extrempositionen wegkommen.

Der Beruf des Lehrers lädt gewissermaßen aufgrund der Bedingungen des Systems zu zwei extremen Verhaltensweisen ein.

a) Dienst nach Vorschrift und keinen Deut mehr - schließlich kann man ja nicht entlassen werden und es gibt für mehr Arbeit als vorgeschrieben auch nicht mehr Geld.

b) Selbstausbeutung aufgrund falsch verstandenen übersteigerten Idealismus' - schließlich muss man ja noch dies und das und noch mehr und noch weiter machen.

Keine dieser Extrempositionen ist für den Berufsstand und die einzelne Lehrkraft auf Dauer gesund oder sinnvoll.

Dienst am Menschen lässt sich oft nicht mit der Stechuhr abrechnen - unser Gehalt muss daher eher als pauschale Aufwandsentschädigung erachtet werden.

Während der Phasen, in denen man geringer belastet ist - und die gibt es bei uns allen - ist unser Geld zumindest zeitweise leicht verdientes Geld.

In der Gesamtbilanz stehen wir also gar nicht so schlecht da, wenn wir halbwegs effizient arbeiten und weder zu a) noch zu b) tendieren (oder mutieren).

Gruß

Bolzbold